

und der Kurie geneigter Fürst gewählt werde. Er ließ den Papst darauf hinweisen, daß die Bestrebungen Frankreichs in der Wahlangelegenheit die Durchführung des sizilischen Unternehmens zu gefährden drohe, wenn er nicht rechtzeitig durch die Bezeichnung eines geeigneten Kandidaten eine Entscheidung herbeiführe. Heinrich schlug vor, daß die Kurie, um die deutsche Fürstenaristokratie für die päpstlich-englischen Interessen zu gewinnen, einen der drei Kardinäle, Johann von Toledo, Ottobonus Sieschi oder Hugo von St. Cher als Legat nach Deutschland senden solle.

Frankreichs Bemühungen in der deutschen Königswahl, die wohl von Anfang an auf die Kandidatur Alfons' von Castilien hinzielten¹⁾, waren der Gegenstoß gegen Heinrichs außenpolitische Pläne, die er nach Eroberung Siziliens betreffs der früheren englischen Besitzungen in Frankreich hatte. Die Begünstigung Alfons', der ebenfalls Ansprüche auf Sizilien erhob, mußte die zwischen ihm und Heinrich am 22. April 1254 geschlossene Allianz lösen, die in Frankreich als eine Bedrohung empfunden wurde.²⁾

In seiner Instruktion an Wilhelm Bonquer ging Heinrich offenbar von der Annahme aus, daß die Kurie sich von ähnlichen Erwägungen leiten ließe, um die Durchführung des sizilischen Unternehmens zu sichern. Der Papst ist jedoch auf Heinrichs Wünsche nicht eingegangen. In dem Antwortschreiben³⁾ auf den Vortrag Wilhelm Bonquers und Peters de Solerio vermied Alexander zu Heinrichs Anregungen in der Wahlfrage Stellung zu nehmen. Wir haben auch keine Nachricht, daß einer der drei von Heinrich vorgeschlagenen Kardinäle nach Deutschland gegangen ist. Alles deutet vielmehr darauf hin, daß Alexander IV. von vornherein die Kandidatur Alfons' von Castilien begünstigt hat, der am 18. März von der Stadt Pisa zum König gewählt worden war. Nicht nur fand der von Alfons von Spanien an die Kurie entsandte Bischof von Leon eine günstige Aufnahme⁴⁾,

¹⁾ Maubach a. a. O. 70; G. Lemde, Beiträge zur Geschichte Richards von Cornwall (Hist. Stud. 65, 1909) 12.

²⁾ Vgl. M. Gavrilovitch, Étude sur le traité de Paris de 1259 (Bibl. de l'école des h. Études 125, 1899) 11.

³⁾ 11. Juni 1256 Rymer 342; p. 16405; BSW. 9061.

⁴⁾ BSW. 9078; Epp. pont. 3, 394; vgl. h. Otto, Alexander IV. und der deutsche Thronstreit (MJO. 19, 1898) 76.